

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Vorannahmen	2
1.2	Die Zielsetzung und Fragestellung	3
1.3	Die Vorgehensweise zur Beantwortung der Fragestellungen	4
2	Theoretischer Teil	7
2.1	Differenzierte Beschreibung der Ausgangssituation	7
2.1.1	Rechtliche Grundlagen	9
2.1.2	Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	9
2.1.3	Maßnahmen beim Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung	12
2.1.4	Oberösterreichisches Kinder- und Jugendhilfegesetz (Oö. KJHG, 2014)	14
2.1.5	Der öffentliche Auftrag	14
2.1.5.1	Präambel und Leitprinzipien	15
2.1.5.2	Die Standards der sozialpädagogischen Betreuung	16
2.1.6	Die strukturellen Bedingungen der Umsetzung	19
2.1.6.1	Personal	19
2.1.6.2	Tagsatzfinanzierung und Belegungspraxis	20
2.1.7	Die Kinder und Jugendlichen	21
2.1.7.1	Primäre Belastungsfaktoren der Kinder und Jugendlichen	21
2.1.7.2	Sekundäre Belastungsfaktoren der Kinder und Jugendlichen	23

2.1.8	Zwischenresümee	27
2.2	Die Sozialpädagogik	28
2.2.1	Das Selbstverständnis der Sozialpädagogik	28
2.2.2	Exkurs: Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit	30
2.2.3	Die Theorie der Alltags- und Lebensweltorientierung	31
2.2.4	Empowerment und Partizipation	34
2.2.5	Das doppelte Mandat und das Tripelmandat	36
2.2.6	Koproduktion und Technologiedefizit	38
2.2.7	Der Therapiebegriff in der Sozialpädagogik	40
2.2.8	Zwischenresümee	42
2.3	Qualitäten einer sozialpädagogischen Wohngemeinschaft als sozialpädagogischer Lern- und Entwicklungsräum	44
2.3.1	Ein historischer Blick auf das therapeutische Milieu	45
2.3.2	Die Traumapädagogik	49
2.3.3	Primäre Bedürfnisse und die fundamentalen Erfahrungen der humanen Existenz	56
2.3.4	Zwischenresümee	59
2.4	Gruppen und Gruppenarbeit in der Sozialpädagogik	60
2.4.1	Die Bedeutung einer Gruppe und der Peerbeziehungen	61
2.4.2	Die soziale Gruppenarbeit als Methode in der Sozialen Arbeit	64
2.4.2.1	Exkurs: Methoden, Verfahren/Techniken	64
2.4.2.2	Die soziale Gruppenarbeit in der Theorie der Sozialpädagogik	65
2.4.2.3	Die Praxis der sozialen Gruppenarbeit	67
2.4.2.4	Das Verhältnis von sozialer Gruppenarbeit, Gruppenpädagogik und Gruppendynamik	68
2.4.3	Zwischenresümee	69
2.5	Die Gruppendynamik und die angewandte Gruppendynamik	71
2.5.1	Grundlegende Ideen und Prinzipien der Gruppendynamik	71
2.5.2	Der vertikale Schnitt	74
2.5.3	Was macht eine Gruppe zu einer Gruppe?	76

2.5.4	Gruppenarbeit im Zwangskontext	78
2.5.4.1	Individual- und Gruppenziele	80
2.5.4.2	Feldtheoretische Betrachtungen zur Zwangssituation	81
2.5.5	Steuerung von Gruppen	85
2.5.5.1	Kontextsteuerung	86
2.5.5.2	Kontextorientierung	87
2.5.5.3	Selbststeuerung	88
2.5.6	Auswirkungen kollektiver Reflexionsprozesse auf die Gruppenmitglieder	92
2.5.6.1	Bildung	92
2.5.6.2	Aneignung von Normen und Werten	93
2.5.6.3	Integration und Differenz	93
2.5.6.4	Emotionale Entlastung und Hilfe zur Ziel- und Entscheidungsfindung	94
2.5.7	Zwischenresümee	95
3	Empirischer Teil	99
3.1	Partizipative Forschungsansätze	99
3.2	Die Interventionsforschung	101
3.2.1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Interventionsforschung	102
3.2.2	Die philosophische Grundidee	103
3.2.3	Dialektik und Bewegung	105
3.2.4	Ziele der Interventionsforschung	106
3.2.5	Die Rolle der Wissenschaftler bzw. Wissenschaftlerinnen und Organisationsmaßnahmen	106
3.2.6	Begründung der Methodenwahl	107
3.3	Die Interventionsforschung – Prozess und Methodik	109
3.3.1	Methoden zur Qualitätssicherung und Fehlerminimierung	110
3.3.2	Die Auftragsklärung bzw. Kooperationsklärung	111
3.3.3	Kooperationsfördernde Maßnahmen	112
3.3.4	Die gemeinsame Erarbeitung der Fragestellung	115
3.3.5	Die Interviews und deren Auswertung	115
3.3.6	Die Beobachtung als Methode der Datengenerierung	116
3.3.7	Die Thesenbildung	118
3.3.8	Die Rückkopplung	118

4 Das Forschungsprojekt mit der Wohngruppe <i>Danilo</i>	121
4.1 Die Forschungspartner bzw. -partnerinnen und ihr Kontext	122
4.2 Chronologie und Eckdaten des Forschungsprozesses	123
4.3 Die Kooperationsklärung mit der Organisation	124
4.4 Die Kick-off-Veranstaltung in der Wohngemeinschaft	126
4.5 Die Erarbeitung der Forschungsfragen	132
4.6 Fazit der ersten Prozesssequenz	135
4.7 Die Interviews – Durchführung, Verarbeitung und Kategorisierung	136
4.7.1 Die Aussagen der Jugendlichen	138
4.7.1.1 Wie geht es mir damit, hier in der WG zu sein?	138
4.7.1.2 Wie ich die Mitbewohner erlebe?	139
4.7.1.3 Wie ist es so, hier in der <i>Danilo</i> zu leben?	140
4.7.1.4 Wie ich die Betreuer und Betreuerinnen erlebe	142
4.7.1.5 Womit ich unzufrieden bin	143
4.7.1.6 Was sich verändern sollte	145
4.7.2 Die Aussagen der Betreuungspersonen	146
4.7.2.1 Wie geht es mir damit, hier in der WG zu arbeiten?	146
4.7.2.2 Wie ich die Bewohner erlebe	147
4.7.3 Schlussfolgerungen aus den Interviews	148
4.8 Die Vorbereitung der Rückkoppelungsveranstaltung	149
4.9 Die Thesenbildung	150
4.9.1 Reflexion von erlebten Szenen mit der Wohngruppe <i>Danilo</i> zur Überprüfung und Entwicklung des Thesenangebotes	152
4.9.2 Ausgewählte Interviewbezüge zur Nachvollziehbarkeit der Thesenentwicklung	153
4.10 Die Rückkoppelungsveranstaltung	158
4.10.1 Die Vorbereitung	158
4.10.2 Das Eintreffen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen	159
4.10.3 Die Präsentation der Interviewauswertung	160
4.10.4 Theorieinput und Gruppenarbeit zum Thema Dialektik von Widersprüchen	162

4.10.5 Das Thesenangebot, die Entscheidungen und der Abschluss	164
4.11 Forschungsbericht und Projektende	165
4.12 Der Klausurtag – ein Jahr später	166
4.13 Reflexion der eingesetzten Gruppenelemente und der Gruppendynamik	167
5 Die Forschungsergebnisse	169
5.1 Kritische Betrachtung des Forschungsprojekts	172
5.2 Ausblick	173
Literaturverzeichnis	177